

# Schach-Mitteilungen

Tetzlaff jr  
DES BEZIRKS DÜSSELDORF  
IM SCHACHBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

6. Jahrgang

Februar 1962

Nummer 2

## Wer wird neuer Bezirksmeister?

Das Turnier um die Einzelmeisterschaft des Bezirks, das montags im Mettmannerhof ausgetragen wird, weist bei zehn Titelbewerbern eine fast ausgeglichene Besetzung auf.

Nach der vierten Runde hat sich folgender Stand ergeben:

Schiffer (Benrath)	2½ : ½ Punkte	Schichtel (DSG)	2 : 1 Punkte
Lohmann (DSG 25)	2½ : 1½ Punkte	Greifzu (Rochade)	1 : 3 Punkte
Schnapp (DSG 25)	2½ : 1½ Punkte	Drews (DSG 25)	1 : 3 Punkte
Hockenbrink (Derendorf)	2 : 1 Punkte	Gstettenbauer (DSG)	1 : 3 Punkte
Nachtmann (Eller)	2 : 1 Punkte	Richard (Rochade)	½ : 1½ Punkte

## Titelwechsel im Jugendschach

Neuer Jugendmeister des Schachbezirks Düsseldorf wurde Dietmar Schaarschmidt vom Schachverein Lintorf, der damit zum erstmaligen Titel errang und die Nachfolge von Arno Kasten (DSG) antrat. Schaarschmidt, der das Turnier überlegen mit 6:0 Punkten gewann, ist nun für das Niederrheinturnier spielberechtigt. Den zweiten Platz belegte Haufs, Lintorf, mit fünf Punkten vor Schäfer (DSG) mit vier Punkten. Es folgten Tampke, Hoos, Breikreuz und Brand (alle DSG).

## Punktspiele im Bund und Verband

Die vierte Runde in der Oberliga West verlief für die Düsseldorfer Vereine mehr oder weniger erfolgreich. Die DSG 25 I holte sich mit Lohmann ½, Heil ½, Schiffer ½, Pille 1, Kolbe 1, Drews ½, Ziegler 1 und Reetz 1 wieder einen 6:2-Sieg, diesmal gegen SV Aachen 1856. Damit behauptet die DSG weiterhin mit 3:0 Punkten vor Solingen die Tabellenspitze. In der B-Gruppe kam Rochade I gegen die starken Barmer zu einem beachtlichen 4:4 und dürfte damit der Abstiegsgefahr entronnen sein. Rochade liegt nun hinter dem PSV Wuppertal und Barmen gemeinsam mit Krefeld an dritter Stelle (je zwei Punkte). Im Kampf gegen Barmen gewann Mertins gegen Kramer, aber Vittighoff unterlag gegen Flüg, während die Partien von Weiß, Sölter, Tobies, Tetzlaff, Richard und Greifzu remis endeten. — Derendorf, Träger der roten Laterne, mußte wieder mit Ersatz spielen und kämpfte auch gegen Betzdorf unglücklich, denn den möglichen Sieg verschenkte Baumann. Beim Stande von 4:3 für Derendorf verlor er eine klare Gewinnstellung gegen Noll. Auch Kuppe, sowie die Ersatzspieler Schmitz und Nebel unterlagen. Es gewannen Blichhäuser, Euler, Grawski und Niedrig I.

Der Verbandsliga strebt die spielstarke DSG 25 II der Meisterschaft und damit wieder den Aufstieg in die Bundesklasse zu. Ohne Verlustpunkt führt sie mit 3:0 vor Post Aachen (2½ : 1½) und Elberfeld (2:1).

Dagegen sieht es für die Düsseldorfer in der Verbandsklasse nicht so rosig aus. Alle vier Mannschaften hatten bisher Schwierigkeiten mit der Aufstellung. So stehen in der A-Gruppe gemeinsam an letzter Stelle der SV 1854, Benrath und Alsdorf mit je 1:3 Punkten. In der B-Gruppe stehen auch Ratingen und Derendorf II in der zweiten Tabellenhälfte. Wer sich den Klassenverbleib noch sichern will, muß in den letzten drei Spielen schon gute Leistungen vollbringen. Berechtigte Aussichten haben noch alle vier Mannschaften.

## OSKAR BEEKMANN, Ihr Lieferant für alle Schachartikel

Neu aufgenommen:

Plastikplane 48 x 48 cm, beste Ausführung DM 3,90, ab 10 Stück DM 3,75.

Illustrierte Preisliste kostenlos und unverbindlich — Neue Anschrift:

Krefeld-Oppum, Crön 51 - Telefon: 5 1977

### Die vierte Runde

Derendorf I – Betzdorf	4 :4	DSG 25 IV – Ratingen II	3 :5
Rochade I – Barmen I	4 :4	Rath I – Postsport I	4 :4
DSG 25 I – Aachen 1856	6 :2	Unterrath I – Lintorf I	3 :5
DSG 25 II – Krefeld II	6 <sup>1/2</sup> :1 <sup>1/2</sup>	Eller I – Hösel I	6 :2
Dinslaken – SV 1854 I	5 :3	Benrath II – Heerdt II	4 <sup>1/2</sup> :3 <sup>1/2</sup>
Alsdorf – Benrath I	3 <sup>1/2</sup> :4 <sup>1/2</sup>	Wevelinghoven – Weifenberg	5 <sup>1/2</sup> :2 <sup>1/2</sup>
Ratingen I – Neudorf I	5 :3	DSG 25 V – Holthausen II	verlegt
Derendorf II – Hochheide II	3 <sup>1/2</sup> :4 <sup>1/2</sup>	Hilden II – Eller II	2 :6
Rochade III – Ber.-Gef. I	6 :2	Caissa I – Sfr. Gerresheim II	2 <sup>1/2</sup> :5 <sup>1/2</sup>
Hilden I – Schewe Torm I	4 :4	Tannenhof I – TuS Gerresheim II	3 :5
SV 1854 II – DSG 25 III	4 <sup>1/2</sup> :3 <sup>1/2</sup>	Rochade IV – Ratingen III	7 :1
Rochade II – Heerdt I	5 <sup>1/2</sup> :2 <sup>1/2</sup>	Damenschachklub – Lintorf II	4 <sup>1/2</sup> :3 <sup>1/2</sup>
TuS Gerresheim I – Derendorf III	1 :7	Derendorf IV – Caissa II	6 :2
SV 1854 III – Holthausen I	3 :5	Rath II spielfrei	

#### 1. Bezirksklasse:

1. Rochade II	4	3	1	0	=	3 <sup>1/2</sup> : 1 <sup>1/2</sup>	Punkte
2. Hilden I	4	2	2	0	=	3 :1	Punkte
3. Heerdt I	4	3	0	1	=	3 :1	Punkte
4. SV 1854 II	4	2	0	2	=	2 :2	Punkte
5. Rochade III	4	2	0	2	=	2 :2	Punkte
6. Ber.-Geführt I	4	1	0	3	=	1 :3	Punkte
7. DSG 25 III	4	1	0	3	=	1 :3	Punkte
8. Schewe Torm I	4	0	1	3	=	1 <sup>1/2</sup> :3 <sup>1/2</sup>	Punkte

#### 2. Bezirksklasse:

##### A-Gruppe

Wevelinghoven I	4	:0	Punkte
Benrath II	3 <sup>1/2</sup> :	1 <sup>1/2</sup>	Punkte
Holthausen I	3	:1	Punkte
Heerdt II	2	:2	Punkte
TUS Gerresheim I	1 <sup>1/2</sup> :	2 <sup>1/2</sup>	Punkte
Weifenberg I	1	:3	Punkte
Derendorf III	1	:3	Punkte
SV 1854 III	0	:4	Punkte

##### B-Gruppe

Lintorf I	3 <sup>1/2</sup> :	1 <sup>1/2</sup>	Punkte
Eller I	3 <sup>1/2</sup> :	1 <sup>1/2</sup>	Punkte
Rath I	2 <sup>1/2</sup> :	1 <sup>1/2</sup>	Punkte
Ratingen II	2 <sup>1/2</sup> :	1 <sup>1/2</sup>	Punkte
Postsport I	2 <sup>1/2</sup> :	1 <sup>1/2</sup>	Punkte
Hösel I	1 <sup>1/2</sup> :	2 <sup>1/2</sup>	Punkte
Unterrath I	0	:4	Punkte
DSG 25 IV	0	:4	Punkte

#### 3. Bezirksklasse:

##### A-Gruppe

Sfr. Gerresheim I	3 <sup>1/2</sup> :	1 <sup>1/2</sup>	Punkte
Eller II	3 <sup>1/2</sup> :	1 <sup>1/2</sup>	Punkte
DSG 25 V	3	:0	Punkte
Holthausen II	2	:1	Punkte
Caissa I	2	:2	Punkte
TuS Gerresheim II	1	:3	Punkte
Tannenhof I	0	:4	Punkte
Hilden II	0	:4	Punkte

##### B-Gruppe

Derendorf IV	4:0	Punkte
Rath II	3:0	Punkte
Rochade IV	3:0	Punkte
Damenschachklub	1:2	Punkte
Caissa II	1:2	Punkte
Ratingen III	0:4	Punkte
Lintorf II	0:4	Punkte

### NACHRUf

Am Jahresende nahm nach kurzer Krankheit unser Schachfreund

### Fritz Werning

Stadtammann

im Alter von 43 Jahren für immer von uns Abschied.

Die Schachgruppe der Stadtparkasse Düsseldorf verlor mit ihm ihren Spiel-  
leiter, die Schachgemeinschaft einen selbstlosen Mitarbeiter und Förderer.  
Sein Name wird nicht vergessen werden.

FIRMENSCHACHGEMEINSCHAFT  
Düsseldorf-Neuß

## Aus dem Vereinsleben

**Schachgesellschaft Benrath.** Mit sieben Gewinn- und einer Remispartie (gegen Scheidt) holte sich Hesse erneut die Pokalmeisterschaft des Vereins. Scheidt belegte vor Dr. Nocken den zweiten Platz. – Ein mit fünfzehn Spielern durchgeführtes Blitzturnier sah Friesheim als Sieger vor Schiffer und Vonderhagen, während Scheidt sich mit dem 6. Platz begnügen mußte. – Ungeschlagen gewann Scheidt mit  $12\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$  Punkten das mit fünfzehn Teilnehmern besetzte Preis-Blitzturnier. Es folgte Schiffer ( $11\frac{1}{2}$ ), Friesheim und Hesse (je 11).

**Schachfreunde Unterrath.** Sieger im Turnier um den Wanderpokal wurde Dieter Mainz. Auch in der Endrunde des Klubturniers liegt er mit 5:1 Punkten weit vor Arnold, Willms und Hesse an der Spitze.

**Schachklub Caissa Heerd.** Ebenso überraschend wie überzeugend gewann Adolf Ostler die Vereinsmeisterschaft 1961/62. Mit einem Vorsprung von  $1\frac{1}{2}$  Punkten ließ er Lenker und Ramus mit je 4:2 Punkten hinter sich. Ostler erzielte aus sechs Partien das gute Ergebnis von  $5\frac{1}{2}$  Punkte.

**Schachgemeinschaft Holthausen.** Einer Einladung folgend, gab Meister Kieninger eine Multanvorstellung an 22 Brettern und erzielte bei starker Gegnerschaft das gute Ergebnis von 17:5. Er unterlag gegen Esch, Erhardt und Heilemann. Je ein Remis erzwangen die Spieler Güldner, Boche, Stürmer und Schunk.

**Düsseldorfer Schachgesellschaft.** Als Auftaktveranstaltung im neuen Jahr wurde ein Preis-Blitzturnier ausgetragen, das mit 35 Spielern ausgezeichnet besetzt war. In der Meisterklasse gab es nach 17 Runden totes Rennen zwischen Lohmann und Heil, da beide Spieler in der Siegergruppe je 5:2 Punkte erzielten. Greeven mit  $4\frac{1}{2}$ , Schnapp mit 4, Loose mit 3, Schichtel mit 3, Schiffer mit 2 und Tobies mit  $1\frac{1}{2}$  folgten. In der zweiten Klasse siegte Arno Kasten vor Wallukat und Arendt. – Alle Mitglieder, die aus der Vereinsbibliothek Bücher entliehen haben, werden gebeten, diese Bücher umgehend zurückzugeben.

**Schachverein Derendorf.** Im traditionellen Blitzturnier kam Altmeister Kuppe zu einem neuen Erfolg. Er gewann das stark besetzte Turnier mit neun Gewinn- und drei Remispartien. Hier der Spitzenstand: Kuppe  $10\frac{1}{2}$ , Bickhäuser  $9\frac{1}{2}$ , Föhr  $9\frac{1}{2}$ , Hockenbrink  $8\frac{1}{2}$ , Niedrig 8 Punkte. – Mit 26 Teilnehmern wurde das Ausscheidungsturnier zur Klubmeisterschaft gestartet. Der Ausgang ist sehr ungewiß, da eine große Anzahl neuer Mitglieder beteiligt ist. – Auf der Jahreshauptversammlung am 28. Januar 1962 übernahm Willi Hockenbrink wieder das Amt des Spielleiters. Dies war die einzige Veränderung im Vorstand, der mit Fritz Gärtner an der Spitze einstimmig wiedergewählt wurde.

**Düsseldorfer Damenschachklub.** Einen interessanten Verlauf nimmt das Qualifikationsturnier zur Niederrheinmeisterschaft, das mit vierzehn Spielerinnen ausgezeichnet besetzt ist. Zur Zeit liegen an der Spitze: Frau Hecker mit  $5\frac{1}{2}$  aus 6, Frau Klein  $4\frac{1}{2}$  aus 6, Frau Mittmann 4 aus 6, Frau Pietsch 6 aus 9, Frau Gehring 5 aus 8 und Frau Tetzlaff 4 aus 7.

**Schachgemeinschaft Rochade.** Die Generalversammlung brachte keine Veränderung im Vorstand. Willy Meffert wurde wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt und Richard Tetzlaff bleibt für ein weiteres Jahr als Spielleiter im Amt. – Die am 28. Januar 1962 durchgeführte Vereins-Blitzmeisterschaft gewann Conrad. Bei zwölf Teilnehmern belegte er hinter dem außer Konkurrenz spielenden Schichtel (DSG) den zweiten Platz. Das Turnier war nicht so stark besetzt wie in den vorhergehenden Jahren, da u. a. so gute Spieler wie Weiß, Mertins, Sölter und Vittighoff fehlten.

**Ratinger Schachklub.** Vereins-Blitzmeister 1962 wurde Richard Klöckner. Mit zehn Punkten aus elf Partien ließ er nach hartem Kampf Walter Hahn mit  $9\frac{1}{2}$  und Adolf Hockenbrink mit 9 Punkten hinter sich.

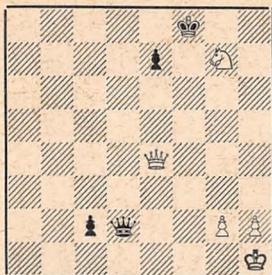
**Alle Schachartikel von Christian Wallauer**

**Gummersbach, Am Kerberg 1**

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

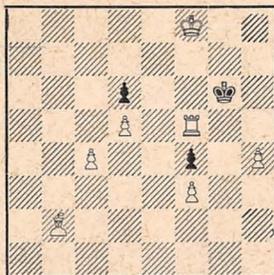
Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

### Der Riesenspringer



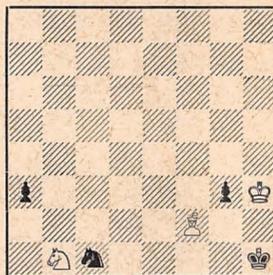
Weiß am Zuge gewinnt!

### Die Mausefalle



Matt in drei Zügen!

### Das Meisterstück



Weiß am Zuge gewinnt!

**In der Partiestellung** ist der Sg7 der Held. Durch eine akrobatische Leistung bringt er Schwarz schon nach vier Zügen in eine hoffnungslose Lage.

**In der Schachaufgabe** ist es der Lb2, der den schwarzen König zur Strecke bringt. Die Lösung ist witzig und nicht leicht zu finden.

**In der Endspielstudie** sieht es bei den zwei starken Freibauern nicht nach einem Unentschieden aus. Für Weiß gibt es aber einen sehr versteckten Rettungsweg, der in wenigen Zügen eine überraschende Remisstellung herbeiführt.

### Lösung der Januaraufgaben

**Jespersen:** 1. Da5-a1, c3, 2. Da2+, c4, 3. Da5+, c5, 4. Da8 matt. Oder 1... , d3+, 2. Ke3, d2, 3. Tb5, c3, 4. Da2 matt.

**Keller:** 1. Ld2-c3, d3, 2. Dh1, d2, 3. Kh2 und 4. D:d1 matt.

**Wainwright:** 1. Da2-f2, d3, 2. Se3+, Kd4, 3. Sf5+ und 4. Se7 oder 4. Db2 matt.

### Schach im Betrieb

#### Stadtparkasse führt weiter – Lohmann spielte bei Henkel & Cie.

Ungeschlagen beendete die Mannschaft der Stadtparkasse die erste Spielserie im Kampf um den Wanderpokal der Firmenschachgemeinschaft. Sie spielte gegen ihren schärfsten Verfolger, Phönix-Rheinrohr, 4:4, und besiegte die Vertreter der LVA Rheinprovinz 6:2. In zwei weiteren Spielen blieb „Rheinrohr“ über Henkel & Cie. mit 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>:3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und Langbein-Pfanhauser über Hoberg & Driesch mit 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>:2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> erfolgreich. Augenblicklich lautet der Stand:

Stadtparkasse	5 :1	Punkte
Phönix-Rheinrohr	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Punkte
Langbein-Pfanhauser	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Punkte
Siemens AG	2 :2	Punkte
Henkel & Cie.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Punkte
LVA Rheinprovinz	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> : 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Punkte
Hoberg & Driesch	0 :4	Punkte

Einer Einladung folgend, gab Meister Lohmann (DSG) bei der Schachgruppe der Firma Henkel & Cie. eine Simultanvorstellung an 22 Brettern. Das Endresultat nach drei Stunden: 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>:3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> für Lohmann. Es gewannen Sommer und Fessler. Remis spielten Prasse, Bures und Esswein. Diese Veranstaltung erfüllte einen doppelten Zweck: Schulung der Spieler und Werbung für das „königliche Spiel“.